UM d' KIRCH

Evangelische Kirchengemeinde Umkirch

- Rüste KGR March und Umkirch
- Die Karawane zieht immer weiter
- Partnerschaft mit Kamerun
- Advent

2/2023

Wandel säen - Brot für die Welt hilft weltweit

Mehr als 800 Millionen Menschen hungern weltweit, obwohl es genug Lebensmittel für alle gibt. Das ist ein Skandal und darf nicht so bleiben.

Bis 2030 hatte sich die Weltgemeinschaft vorgenommen, dass kein Mensch mehr hungern muss. „Kein Hunger"- das war das Ziel und die Hoffnung. Doch die Auswirkungen von Klimakrise, Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg - und damit auch die steigenden Preise für Lebensmittel und Dünger - haben dieses Ziel wieder in weite Ferne gerückt.

Hilfe ist dringend nötig - und möglich. Unsere Projektpartner aus aller Welt zeigen seit über 60 Jahren erfolgreich, wie Veränderung aussehen kann. Jeder Euro, den Sie geben können, verändert Leben zum Guten: So unterstützen Sie dadurch beispielsweise Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge zu erzielen – mit Anbaumethoden, die an die klimatischen Herausforderungen angepasst sind.
Ihre Spende versetzt sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologische Dünger und Pflanzenschutzmittel selbstständig herstellen zu können. Ihr Beitrag ermöglicht es den Bauernfamilien, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, sodass sie sich gesund ernähren können, ohne weitere Lebensmittel zukaufen zu müssen.

Sie stärken mit Ihrer Unterstützung insbesondere auch Frauen - die bei der Ernährung ihrer Familie oftmals eine entscheidende Rolle spielen.

Mit Hilfe ihrer Spende stehen wir indigenen Bevölkerungsgruppen bei, die sich gegen illegale Landvertreibungen zur Wehr setzen.

Auch mit der 65. Aktion bitten wir von Brot für die Welt Sie wieder um Ihre Hilfe. Wir dürfen die Not dieser Menschen nicht einfach hinnehmen. Gerade diejenigen Menschen, die am wenigsten zu dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen.

Seien Sie mit Ihrer Spende dabei!
Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihre Landesbischöfin
Prof. Dr. Heike Springhart

PS: Schon 58 Euro reichen, damit zwei Schulkinder in der Demokratischen Republik Kongo ein Jahr lang jeden Tag eine nahrhafte Schulmahlzeit bekommen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe

Brot für die Welt

Durch Ihre Spende helfen Sie jährlich Hunderttausenden Menschen. Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Diese kennen die Situationen vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt! Mit Ihrer Spen- de tragen Sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten.

Helfen Sie helfen
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Frieden und Hoffnung – heute noch möglich?

Während ich diese Zeilen schreibe, hat gerade der Anschlag der Hamas auf Israel stattgefunden, und Israel bereitet seine militärische Antwort vor... Wer in diesen Tagen an den Nahen Osten denkt, hat Mühe, sich dort Weihnachten vorzustellen, oder gar an Frieden zu denken.

Der Kreislauf der Gewalt hat die Menschen dort (wieder einmal) fest im Griff, und es ist völlig unklar, wann und wie es sich wieder beruhigen mag. Oder ob der Konflikt sich weiter ausweitet...: wenn Sie diese Zeilen im Dezember lesen, wissen Sie mehr als ich jetzt. Im Augenblick schrauben sich nur die Opferzahlen auf beiden Seiten immer weiter in die Höhe, und unterstellt, man könnte Leid buchhalterisch aufrechnen. Wer je trauern musste, weil ein anderer Mensch sich etwas hat zuschulden kommen lassen, weiß, dass das Leid des anderen nicht trösten kann – höchstens niedrige Rachegefühle befriedigen.

Wie herauskommen aus diesem Teufelskreis der Gewalt? Der jüdische Rabbi Jesus hat vor 2000 Jahren die radikalste Antwort auf diese Frage gegeben, die „Mensch" sich denken kann:

In seiner Bergpredigt (Mt 5, 38-41) sagt er zu seinen Jüngern: „Ihr wisst, dass gesagt wurde (2. Mose 21,24): »Auge um Auge, Zahn um Zahn.«" Das ist die aktuelle Situation, auch heute wieder. Und Jesus fährt fort: „Ich sage euch aber, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem halte auch die andere hin. ... Und wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei."

Es ist die radikalste denkbare Lösung – ist sie unmöglich, undenkbar? Seitdem Jesus seine radikalen Aussagen gemacht hat, geistern diese durch die Welt, und fordern das Nachdenken über Konflikte heraus. Sie befördern einen Traum einer anderen möglichen-unmöglichen Welt, in dem die verschiedenen Kreisläufe der Gewalt unterbrochen worden sind, und die Menschen gütlich beieinander leben.

Man kann das als fromme Spinnerei abtun, wenn es nicht die grundsätzliche Erfahrung widerspiegeln würde, dass nur der Verzicht auf Rache die Gewalt unterbricht. Modern-diplomatisch heißt das dann „Deeskalation", und ist der einzige Weg zu dauerhaftem Frieden.

Und vielleicht können wir in der friedlosen Zeit, die wir im Augenblick erleben, wieder neu und anders Weihnachten feiern. Nicht weil das Kind in der Krippe so süß aussieht, sondern weil mit ihm Wahrheiten in die Welt gekommen sind, die immer noch aktuell sind – wenn gleich auch radikal-herausfordernd. Denn die Deeskalation ist schwer zu verkaufen, noch schwerer zu leben; und dabei doch so not-wendig: das fängt schon in unseren Familien an, auch die Diskussionen in den Ortschaften benötigen sie, ganz zu schweigen von dem Niveau mancher Diskussionen in den sozialen Medien: überall täte eine gute Portion Deeskalation gut, unterfüttert von der Idee einer anderen, möglichen Welt: ohne physischer oder verbaler Gewalt.

Eine solche Welt ist denkbar, und also machbar – das sagt uns unser Glaube, und geht damit weit über die aktuelle Nachrichtenlage hinaus.
Und schenkt Hoffnung. Deswegen ist die Geburt dieses Jesus dann doch ein Zeichen: mit seinem radikalen Leben, Sterben und Auferstehen zeigt er diese andere Welt, die Gott für uns schon angedacht hat.

Bis dahin grüßt herzlich, Ihr
Christian Lepper

Mit Trommeln und Orgel

Feier der Bezirkspartnerschaft zwischen Breisgau-Hochschwarzwald und Bui/Kamerun

Als Bezirksbeauftragte für Ökumene gestaltet Pfarrerin Trautmann jedes Jahr einen besonderen Gottesdienst, der die Partnerschaft unseres Kirchenbezirks mit dem Kirchenbezirk Bui in Kamerun zum Ausdruck bringen soll.

Dieses Jahr fand dieser Partnerschaftssonntag in der March statt; eingeladen waren Interessierte aus dem ganzen Kirchenbezirk. Es wurde ein fröhlicher deutsch-afrikanischer Gottesdienst mit Orgelmusik und Trommeln. Aus Umkirch waren Pfarrer Lepper, der als landeskirchlicher Beauftragter für Ökumene die Partnerschaften betreut, sowie Kirchengemeinderat Quesieh Abanda mit von der Partie. Letzterer hatte die kamerunische Gruppe „Scratch my back" zum Gottesdienst eingeladen; sie sang am Ende des Gottesdienstes eine ganze Reihe kamerunischer Songs.

Die Predigt hatten sich die beiden Kollegen aufgeteilt: Ausgehend von der Lesung, dem sog. Tauf- und Missionsbefehl aus Matthäus 28, dachte Pfarrerin Trautmann über die Problematik und über den eigentlichen Sinn des Wortes „Mission" nach. „Geht hin in alle Welt …", das heiße, die eigene Bubble zu verlassen und auf andere zuzugehen. Daran anknüpfend machte Pfarrer Lepper sich Gedanken über die Vision aus Jesaja 2: Menschen aller Völker werden dereinst zum Gottesberg kommen, und aus dem gemeinsamen Gottesdienst entsteht die große Friedensvision, in der Schwerter zu Pflugscharen werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst war Zeit, auf dem Kirchplatz ins Gespräch zu kommen bei Kaffee und kühlen Getränken. Ehrenamtliche des Partnerschaftskomitees hatten leckere Häppchen vorbereitet und boten kamerunisches Kunsthandwerk gegen Spenden für unsere Partner an.

Am selben Tag noch erreichten Pfarrerin Trautmann Nachrichten von unseren Partnern aus Bui: Dort war zeitgleich Partnerschaftsgottesdienst gefeiert worden. Die Kameruner hatten für Anliegen aus Deutschland gebetet, so wie wir für sie gebetet hatten um ein Ende der bürgerkriegsähnlichen Zustände, um die Rückkehr von Flüchtlingen in ihre Heimatdörfer und das Gedeihen der dortigen Kirchengemeinden.

Die Karawane zieht immer weiter – Strategieprozess Landeskirche

Die „Gebäudeampel" legt fest, welche Kirchen und Gemeindehäuser bei Baumaßnahmen weiterhin Unterstützung aus landeskirchlichen Mittel erhalten. Bei „hellgrünen Gebäuden" liegt die Baulast beim Land oder der Kommune. In unserem Kooperationsgebiet sind das die Kirchen in Bischoffingen, Bickensohl und Bötzingen. Für diese Gebäude gibt es keine landeskirchlichen Vorgaben. Sogenannte „grüne Gebäude" erhalten weiterhin Unterstützung aus landeskirchlichen Mitteln bei Baumaßnahmen, „gelbe Gebäude" erhalten noch begrenzte Zeit Unterstützung von der Landeskirche; über die Zukunft dieser Gebäude wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. „Rote Gebäude" dagegen erhalten zukünftig keine Unterstützung aus landeskirchlichen Mitteln.
Für alle Gebäude müssen für die Gebäudeinstandhaltungen im jeweiligen Haushaltsplan der Kirchengemeinden Rücklagen, deren Höhe gesetzlich vorgeschrieben ist, gebildet werden.

Der Bezirkskirchenrat wird in seiner letzten Jahressitzung über die Klassifizierung von Gemeindehäusern, Kirchengebäuden und Sakralbauten nach dem Ressourcensteuerungsgesetz und der Liegenschaftsklassifizierungs-Rechtsverordnung für die Gebäude in unserem Kooperationsgebiet voraussichtlich folgende Entscheidungen treffen:
Aus der Förderung der Landeskirche fallen künftig die Gemeindehäuser in Breisach und March. Über die Klassifizierung des Gemeindehauses in Ihringen wird noch nicht final entschieden werden.
Die Kirchen in Ihringen, Breisach, March und das Umkircher Gemeindezentrum erhalten weiterhin Mittel für Baumaßnahmen von der Landeskirche; Vorgabe der Landeskirche ist, dass diese „grünen Gebäude" in naher Zukunft klimaneutral betrieben werden.

Was sind die nächsten Schritte des Strukturprozesses?

Nachdem wir viele Monate um Gebäude und Personalstellen gerungen haben, ist es nun an der Zeit sich mit der notwendigen Transformation unserer Kirche zu beschäftigen.
Wichtig muss es uns sein, dass wir weiterhin als Evangelische Kirche in unseren Gemeinden präsent sind, dass wir unseren Glauben weiterhin leben und ihn weitergeben. Dafür brauchen wir für die Zukunft, auch aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen, neue Formen kirchlichen Lebens und Spielraum für kreative Ideen. Dazu wird sich unsere Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden in der Region weiterentwickeln. Und damit Neues mit weniger Personal und weniger Gebäuden entstehen kann, müssen wir in der Zukunft leider auch manch Vertrautes künftig sein lassen.

Sind wir gespannt, was die nahe Zukunft für uns bringen wird!

Annette Lehmann

Wichtiger Termin
So. 03.03.2024
11 Uhr
Gemeindeversammlung geplant im Evang. Gemeindezentrum Umkirch

Gelungenes Gemeinde-Grillfest

Ein schöner Höhepunkt unseres Gemeindelebens war der Gottesdienst an einem Juli-Samstag auf der Kirchenwiese. Unter dem Motto „Mensch, das Salz ist leer" beschäftigten wir uns mit der Frage, wie wir als Christen das „Salz der Erde" SEIN können. In einem „Dialog mit Jesus" gab Pfr. Christian Lepper interessante Impulse hierzu. Musikalisch begleitet wurden wir von Barbara Necker. Für die Besucher gab es einen kleinen Salzstreuer als Give-away.

Im Anschluss verwöhnten Quesieh und Jörn uns mit Gegrilltem, dazu gab es ein reichhaltiges Salat- und Dessertbuffet. Während Mike Furtwängler wieder tolle Live-Musik bot, sorgten unsere Heaventeens für kühle Getränke.

Christa Rinklin

Immer wieder am Ersten

Unsere First Sunday Gottesdienste am ersten Sonntag des Monats um 10 Uhr sind mittlerweile zu einer liebgewonnenen Tradition geworden. Falls Sie dieses Gottesdienst-Format noch nicht kennen: Schnuppern Sie doch mal rein – und gehen Sie beschwingt und „aufgetankt" in die neue Woche!

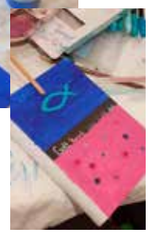
Liebe Gemeindemitglieder,

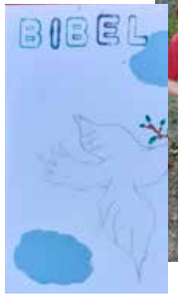
mit großer Freude und Dankbarkeit blicken wir auf die ereignisreichen Monate unserer Jugendgruppe zurück. In dieser Zeit haben wir gemeinsam unvergessliche Momente erlebt, uns weiterentwickelt und neue Wege in unserem Glauben und Engagement gefunden.

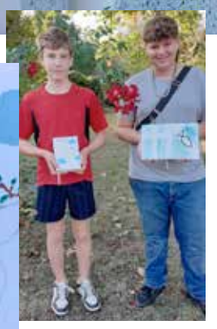
Ob auf Konficamp, bei unseren Donnerstagstreffen, dem Sommerferienprogramm, der Zukunftswerkstatt oder dem Gemeindefest: wir waren dabei! Derzeit arbeiten wir mit großer Begeisterung an der Planung unseres Jugendgottesdienstes, der am 12. November stattfinden wird. Es ist inspirierend zu sehen, wie engagiert und unterstützend unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen bei der Vorbereitung sind. Das Thema des Gottesdienstes lautet „Frieden, sicher nicht – oder?!"

Auch die vielen Veranstaltungen im Advent bereiten wir bereits vor: Adventskranzbasteln, Krippenspiel, Hirtenabend und auch auf dem Umkircher Weihnachtsmarkt werden wir einen Stand betreuen!

Mit herzlichen Grüßen, die HEAVENTEENS







Gemeinsame Rüste des Kirchengemeinderats March und Umkirch

Die herbstliche Schwarzwaldlandschaft rund um das Familienheim in Feldberg-Falkau war fast zu schön, um zu arbeiten. Im Plenum und in Kleingruppen wurde geplant und besprochen, wie die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren noch intensiver und gewinnbringend für beide Gemeinden und den Kooperationsraum Kaiserstuhl gestaltet werden kann.

Im Bereich Konfirmandenarbeit ist die Kooperation schon seit Jahren sehr eng. Im Bereich der Jugendarbeit soll es ein neues Angebot für Kinder ab Klasse 7 bis 9 geben – die Heavenkids, um die Brücke zur Jugendgruppe „Heaventeens" zu schlagen.

Im Bereich der Erwachsenenbildung wird „Bibel im Gespräch" wechselweise in den beiden Gemeinden fortgeführt, zukünftig könnte es zusätzlich zum bestehenden ökumenischen Seniorenkreis ein Angebot für junge Senioren (55 +) geben.

Das Angebot von kulturellen Veranstaltungen wie Literatur & Musik Abende oder Kleinkunstveranstaltungen soll wieder ausgeweitet werden.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit könnte das Ziel eine gemeinsame Homepage und ein gemeinsamer Gemeindebrief sein. Als kurzfristige Maßnahme veröffentlichen wir schon jetzt gegenseitig unsere besonderen Angebote in den jeweiligen Gemeindeblättern und kündigen diese auch ab.

Sicher ist, dass wir uns auch mit den verbleibenden Kirchengebäuden – Martin Luther Kirche in der March und Evangelisches Gemeindezentrum in Umkirch - für verschiedenste Angebote sehr gut ergänzen. Insgesamt waren es intensive 24 Stunden in entspannter und vertrauensvoller Atmosphäre.

Bereits zum zweiten Mal betreut unsere Diakonin Friederike Schilka eine Studentin in ihrem Praxissemester. Janina Angerer studiert an der Evangelischen Hochschule in Freiburg Religionspädagogik/ Gemeindediakonie im 3. Semester. Sie hat Anfang September ihr Praktikum in unserer Kirchengemeinde in Umkirch begonnen und wird für circa vier Monate bei uns bleiben.

Wir heißen Janina Angerer in unserer Kirchengemeinde herzlich willkommen und freuen uns auf gute Zusammenarbeit!

Impressum
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Umkirch
Pfarrer Christian Lepper, Binkeweg 14 · 79224 Umkirch
umkirch@kbz.ekiba.de

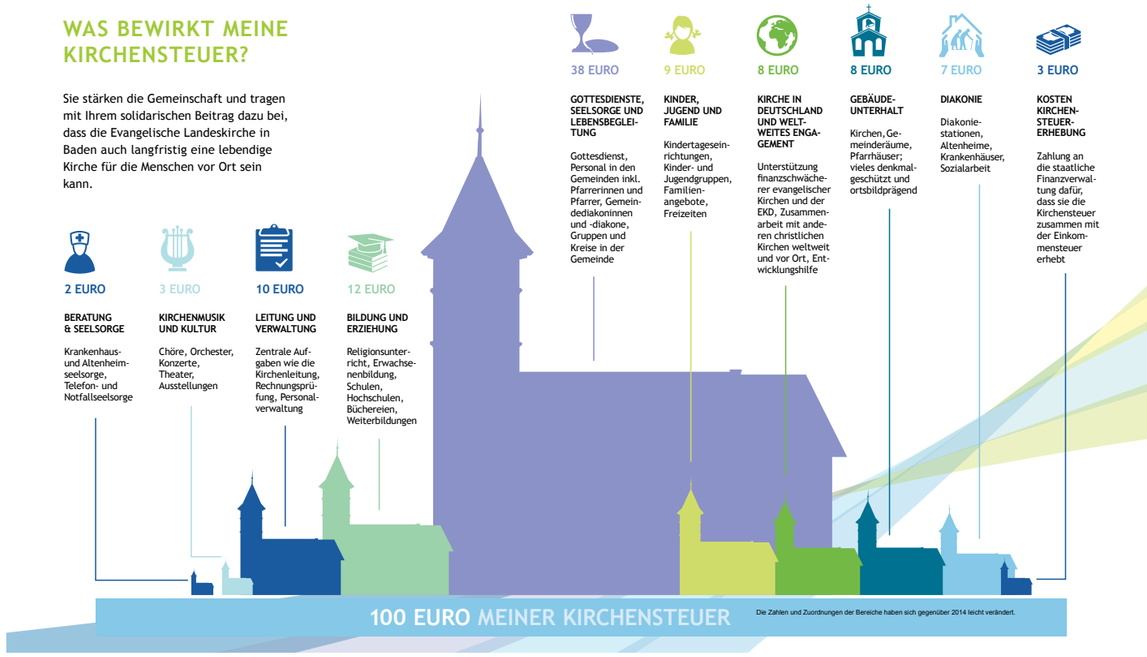
Redaktion: Antke Hohwieler, Christian Lepper
Konzeption, Gestaltung: www.Banck-Design.de, Freiburg
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt- Weiher
Fotos: alle privat,
außer Titelseite Foto 2 © Hans Genthe / fundus-medien.de,
Foto 4 © Frauke Riether pixabay,
S.10: Ottraud Tag / fundus-medien.de

Bürozeiten der Sekretärin Frau Petra Schmieder:
Mittwoch 14-16 Uhr, Donnerstag 8-12 Uhr

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Telefon 07665-972103

Bankverbindung: IBAN DE09 6809 0000 0053 9242 04
www.ekiu.de

Was Sie uns anvertrauen



Die evangelische Kirche engagiert sich in Seelsorge, Diakonie, Jugendarbeit, Lebensbegleitung, Bildung, weltweiter Entwicklungsarbeit, Kultur und Umweltschutz. Die Vielfalt ist erstaunlich und es gibt sie nur dank einer verlässlichen Finanzierung: der Kirchensteuer. Sie trägt wesentlich zum Wirken von Kirche bei und ermöglicht, dass Kirche für Menschen erlebbar ist. Wie kaum eine andere Organisation begleitet Kirche in allen Lebenslagen – dank der Kirchensteuer kann sie sich darauf konzentrieren, ohne ständig um die Finanzierung zu ringen. Sie nutzt die Kirchensteuer evangelisch: um Glaube, Hoffnung und Liebe (1. Korinther 13, 13) in der Gesellschaft strahlen zu lassen.

Infos: www.kirchensteuer-wirkt.de

Was Ihre Kirchensteuer konkret in Umkirch bewirkt:
Wir decken daraus die laufenden Kosten für Heizung, Wasser, Strom etc., sowie die Unterhaltskosten für das Gemeindezentrum und das Pfarrhaus.

In 2023 haben wir ein neues Mischpult, einen portablen Lautsprecher und Funkmikrofone für Veranstaltungen im Freien angeschafft.

Wir bezahlen daraus die Gehälter unserer Pfarrsekretärin Frau Schmieder, der Organistin Frau Park und des Kirchendieners, das war bis Juni Quesieh Abanda. Auch die Materialien z.B. für Konfirmandenunterricht werden davon angeschafft, wie auch Kerzen für den Gottesdienst etc.

Die Spenden, die wir jedes Jahr von unseren Gemeindemitgliedern erhalten, und für die wir natürlich sehr dankbar sind, würden für das alles nicht ausreichen. In 2022 gingen 4.666,56 € an Spenden ein. Bei unseren jährlichen Gemeindeversammlungen werden auch die Finanzen der Gemeinde offengelegt und besprochen. Kommen Sie gerne dazu!

Ein Gruß der Kirchlichen Sozialstation für kranke Gemeindeglieder und pflegende Angehörige

Liebe Patient*innen und pflegende Angehörige,

haben Sie nicht auch manchmal den Eindruck ein Schattendasein zu führen? Abgeschnitten von dem pulsierenden Leben „da draußen"? Vielleicht war schon länger niemand mehr zu Besuch. Und jetzt, da Weihnachten vor der Tür steht, sind alle mit Einkäufen und Festtagsvorbereitungen beschäftigt und machen sich noch rarer. Schattendasein, Stille.

Ein Stall in Bethlehem, abseits vom Weltgeschehen im Schatten der Mächtigen, wird ein Kind geboren, von dem es heißt, dass er das Licht der Welt ist. Nicht mit Pauken und Trompeten betritt er diese Welt, sondern in der Stille und der Ärmlichkeit eines Stalles. Gott kam damals in der Stille und Gott begegnet uns heute in der Stille. Im Trubel der Weihnachtsmärkte werden wir vermutlich seine Stimme nicht hören. Und in den hell erleuchteten Einkaufstempeln werden wir sein Licht nicht sehen. Und ich frage mich: Ist der Heiland nicht eher bei Ihnen zu finden, liebe Patienten und pflegende Angehörige?

Gott begegnet uns in der Stille und zündet sein Licht in unserer Dunkelheit an. Sein Licht scheint in der Finsternis. Das hat er uns versprochen. Das macht Mut und das wünsche ich Ihnen.

Vielleicht kennen Sie dieses Adventslied, welches in einer Zeit größter Dunkelheit entstanden ist:

Die Nacht ist vorgedrungen.
Der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch Deine Angst und Pein.

Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
schreckt euch kein Dunkel mehr,
von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

Jochen Klepper 1938

der Pflegedienst

Die Mitarbeiter*Innen der Sozialstation wünschen Ihnen ein mit Licht erfülltes Weihnachsfest und Gottes Segen für das neue Jahr.

Dorothee Schulze M.A., Pastoralpsychologin

Advent: das Wartezimmer von Weihnachten. Darin sieht es ganz unterschiedlich aus: ob vorweihnachtlich dekoriert mit Musik und Plätzchenduft in der Luft, oder karg und von Einsamkeit und Traurigkeit erfüllt. Ob in Wartezimmern, Bahnhöfen oder an Busstationen: Warten fällt mir schwer – Geduld, das muss man üben.

Advent: die Zeit der Vorfreude. Sich freuen fällt mir angesichts mancher Nachrichten und Entwicklungen schwer - auch Freude muss man üben. Mitten da hinein erklingt der Vers: „Freuet euch!" Beim Warten werde ich still und höre hin. Ich werde ruhig und höre zu. Dieser Ruf zur Freude ist kein naiver Wunsch oder Appell, sondern er erinnert mich: Vergiss die Freude nicht! Die Sorgen und das Schwere sind in der Freude nicht plötzlich auf wundersame Weise verschwunden. Du musst sie nicht ablegen, um dich zu freuen. Auch sie haben Platz im Wartezimmer.

Mit jeder Kerze, die wir auf dem Adventskranz entzünden, wird die Hoffnung im Raum heller und die Freude größer. Gott ist in unsere Welt gekommen: ins Karge, ins Unvorbereitete, ins Undekorierte. Aber noch ist nicht Weihnachten, noch ist Advent. Noch ist Sitzen im Wartezimmer. Weihnachten kommt, egal wie dieses Zimmer, die Welt um uns herum, in dir oder mir aussieht. Es wird nicht Weihnachten, weil wir es gut vorbereiten und dazu bereit sind, sondern weil Gott uns nahekommt. Das Warten im Advent hilft mir dabei, mich vorzubereiten. Es schenkt Zeit und den Raum, darin Hoffnung und Kerzen zu entzünden. Ein Wartezimmer an der Krippe, um zu sehen und zu staunen, um die Freude lebendig zu halten. Gott kommt zu uns. Auch ins Wartezimmer. Freut euch, und abermals sage ich: Freut euch!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine Adventszeit voller Vorfreude, egal in welchem Zimmer Sie gerade sitzen.

Ihre Landesbischöfin

Prof. Dr. Heike Springhart

Aktuelle Termine unter www.ekiu.de

Besondere Gottesdienste Dezember 2023 bis April 2024

So	03.12.23	10:00	1. Advent	First Sunday, Umkirch	Pfr. Lepper
So	03.12.23	16:30	1. Advent	Offenes Adventsliedersingen, Umkirch GZ	Pfr. Lepper
So	10.12.23	16:30	2. Advent	Hirtenabend im Freien, Umkirch Wiese vor GZ	Diak. Schilka
So	17.12.23	16:30	3. Advent	Offenes Adventsliedersingen, March MLK	Pfrin. Trautmann
So	24.12.23	16:00	Heiligabend	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Diak. Schilka & Team
So	24.12.23	18:00	Heiligabend	ökumen. Christvesper, Gutshof Umkirch	Team
So	24.12.23	22:30	Heiligabend	Christmette, Umkirch GZ	Pfr. Lepper
So	31.12.23	17:00	Silvester	Gottesdienst zum Altjahresabend	Pfr. Lepper
So	07.01.24	10:00	First Sunday	Gottesdienst, Umkirch GZ	Präd. Rau
So	14.01.24	10:00	Gottesdienst	mit Bibliolog, anschl. Kirchkaffee March GZ	Pfrin. Hannemann
So	28.01.24	11:00	PASTA-Gottesdienst	für Familien, mit Mittagessen, March GZ	Pfrin. Trautmann
So	04.02.24	10:00	First Sunday	Gottesdienst, Umkirch GZ	Präd. Rau
So	04.02.24	18:00	Gottesdienst	mit Bibliolog, March GZ	Pfrin. Trautmann
Fr	01.03.24	19:00	Gottesdienst	Weltgebetstag, Umkirch Kath. Pfarrzentrum	Team
So	03.03.24	10:00	First Sunday	Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung, Umkirch GZ	Pfr. Lepper
So	10.03.24	11:00	PASTA-Gottesdienst	für Familien, mit Mittagessen, March GZ	Pfrin. Trautmann
So	24.03.24	16:30	Palmsonntag	für Familien, im Freien, Umkirch Wiese vor GZ	Diak. Schilka
Do	28.03.24	18:00	Gründonnerstag	Tischabendmahl, Umkirch GZ	Pfr. Lepper
Sa	30.03.24	21:00	Osternacht	Umkirch GZ, March MLK	Teams
So	31.03.24	10:00	Ostersonntag	Ostergottesdienst, Umkirch GZ	Pfr. Lepper
So	31.03.24	11:00	Ostersonntag	Ostergottesdienst, March MLK	Pfrin. Trautmann
Mo	01.04.24	10:00	Ostermontag	Osterandacht, Schlossfriedhof Umkirch	Team
So	07.04.24	10:00	First Sunday	Gottesdienst, Umkirch GZ	Präd. Rau
So	14.04.24	10:00	Gottesdienst	der Konfirmand:innen, Umkirch GZ	Team
Sa	27.04.24	18:00	Gottesdienst	mit Abendmahl für die Konfirmand:innen, March MLK	Pfrin. Trautmann
So	28.04.24	10:00	Fest-gottesdienst	Konfirmation, kath. Kirche St. Gallus, Hugstetten	Team

Termine in Umkirch und March (Stand 30.10.23, Änderungen vorbehalten)